

Historie der Großen KG Frohsinn Köln 1919 e.V.

Was unter schwierigen äußeren Umständen zusammenwächst, hat meistens einen besonders festen Halt im inneren Gefüge. Ein Beweis dafür ist, dass unsere Gesellschaft seit über 100 Jahren zum Frohsinn im Kölner Karneval beiträgt.

Als die Gesellschaft 1919 gegründet wurde, war der erste Weltkrieg gerade vorbei und der Kölner Karneval wurde durch die englische Besatzungsmacht verboten. Trotzdem beschlossen die Mitglieder des Wandervereins "Frohsinn", der schon vor dem Kriege bestand, nun in den Karneval zu wandern. Man traf sich im stillen Kämmerlein um die Große KG "Frohsinn" Köln 1919 e.V. zu gründen. Die Gründungsmitglieder kamen überwiegend aus dem Viertel rund um St. Pantaleon. Aufgrund der Zersiedelung des Viertels kommen die Mitglieder heute aus allen Stadtteilen. Die KG Frohsinn ist seit ihrer Gründung eine Familiengesellschaft, d.h. Frauen waren immer schon vollberechtigte Mitglieder bzw. auch Vorstandsmitglieder. Als 1949 der Lebenswille der Kölner wieder erwachte, haben die Mitglieder der KG "Frohsinn", wie andere Karnevalisten auch, an der Entschuttung des Gürzenichs teilgenommen.

Präsidenten und Senat

Erster Präsident wurde 1919 Rudolf Jacquemin, den alle liebevoll "d'r Fuss" nannten. Voller Optimismus und mit kölschem Herz hat er die Gesellschaft aufgebaut und geprägt. Er hat sie über den zweiten Weltkrieg gerettet und 42 Jahre seine Ideen und seine Kraft in die K.G. eingebracht.

In der Session 1954 gründete der damalige Vizepräsident der Gesellschaft, Josef Over, den Senat, dem er bis 1966 als Senatspräsident vorstand. Der Senat bestand unter wechselnden Präsidenten bis 2006 und wurde dann aufgelöst.

Rudolf Jacquemin war Präsident der Gesellschaft bis zu seinem Tode im Jahre 1961. Als Nachfolger von Rudolf Jacquemin wurden für einen kurzen Zeitraum Otto Kleemann von 1961 - 1965 und von 1965 - 1966 Heinz Walther ins Präsidentenamt gewählt.

Im Jahre 1966 übernahm Bernd Hichert das Präsidentenamt, er sollte 27 Jahre zu der Gesellschaft stehen. Sein besonderes Anliegen war es, die Gesellschaft im Sinne der Gründungsväter als Familiengesellschaft weiter zu führen und ihr darüber hinaus neue Impulse zu geben. Gemeinsam mit dem damaligen Vorsitzenden und späteren Ehrenvorsitzenden der Gesellschaft Helmut Herrmann wurde zusätzlich zum Herrenelferrat 1980 ein Damenelferrat ins Leben gerufen. 1992 wurde Bernd Hichert zum Ehrenpräsident ernannt.

Auf der Jahreshauptversammlung 1992 wurde Arthur Langguth zum fünften Präsidenten in der Vereinsgeschichte gewählt. Er war neu in der Gesellschaft, hatte aber schon viele Jahre an der Basis gearbeitet.

Am 17.10.2015 verstarb der Präsident Arthur Langguth in seinem Urlaubsort in Holland. Der langjährige 2. Vorsitzende Michael Schmitz übernahm kommissarisch die Leitung der Gesellschaft. Auf der Jahreshauptversammlung am 08.04.2016 wurde er zum 1. Vorsitzenden gewählt und führte seit dieser Zeit die Gesellschaft.

Mit Tanja Wolters ist im Jahre des 100-jährigen Bestehens nun erstmalig eine Frau an der Spitze der Gesellschaft. Ihr Anliegen ist es genau wie schon Präsidenten vor ihr die Familiengesellschaft im Sinne der Tradition weiter zu führen und neue Impulse zu setzen.

Sitzungen und Aktivitäten

Rudolf Jacquemin, der erste Präsident war es, der die sog. Rentner – oder später Volkssitzungen für bedürftige Mitbürger bei der KG Frohsinn einführte. Diese Sitzungen wurden bis 1983 beibehalten und mussten dann leider aus Kostengründen und wegen der wachsenden Konkurrenz eingestellt werden.

In den fünfziger und sechziger Jahren wurden unter anderem Sitzungen im Sartory, im Hotel Atlantic, im Senats - Hotel und später im Festsaal der Wolkenburg abgehalten.

1991 schließt sich mit der Rückkehr in den Ostermann - Festsaal der Sartory Betriebe der Kreis, die Gesellschaft feierte seit 1992 dort wieder ihre Damensitzung und die Prunk - u. Kostümsitzung. Aufgrund nachlassenden Kartenverkaufs und gestiegener Kosten werden seit 2006 leider keine Sitzungen mehr durchgeführt.

Bernd Hichert, der 1966 Präsident wurde ließ die in den 30er Jahren gegründete Tanzgruppe wieder aufleben. 1970 folgte dann noch eine Kindertanzgruppe.

Ab dem Jahre 1994 zum 75-jährigen Bestehen der Gesellschaft wurde in der Pfarrkirche St. Agnes durch unser Ehrenmitglied Pastor Dr. Hans-Ulrich Wiese jedes Jahr eine Kölsche Messe abgehalten. Mit der Versetzung von Pastor Wiese wurde diese leider nicht mehr fortgeführt.

Am 13. Februar 1995 konnten wir das Tanzkorps der K.G. Kniebachschiffer aus Hilden zum Ehrentanzkorps ernennen. Beide Gesellschaften verbindet seitdem eine Freundschaft.

Im Jahre 2004 zur Elften im Elften Feier wurde der Spillmannszoch „Kölsche Mädcher un Junge e.V. 1974“ zum Ehrenspillmannszoch der Gesellschaft ernannt.

Die Gesellschaft nimmt alle 2 Jahre am Kölner Rosenmontagszug mit einer Fußgruppe teil. Am Nippeser Dienstagzug hat die Gesellschaft über 40 Jahre bis 2011 teilgenommen.

Auch in Zukunft sollen viele der in der Vergangenheit bereits gelebten Aktivitäten wieder zu neuem Leben erweckt werden.